

Wanninger und Rixmann in der Tonhalle erfolgreich

GELDERN (RP) Mit „200 Prozent Frauenquote“ wollten Biggi Wanninger und Anne Rixmann am Muttertag bei den Frauen punkten. Und sie hatten 100 Prozent Erfolg. Auch bei den Männern, die zu dieser Veranstaltung des Kunstvereins Gelderland in die Tonhalle der Kreis Musikschule gekommen waren.

Mit witzigen Bonmots, schnellem Schlagabtausch und gekonntem Rollenwechsel unterhielten die beiden Komikerinnen, seit Jahren bekannt von der Kölner „Stunksitzung“, vor ausverkauftem Haus. Sie waren mal geistreich und charmant, dann aber auch bissig und die Grenzen weiblicher Sittsamkeit deutlich überschreitend. In schnellen Dialogen zeigten sie ihre komödiantische Stärke und ihr über Jahre erprobtes kabarettistisches Zusammenspiel.

Das Duo vollführte Themensprünge von der Notlüge der Frauen bis zur Steuerhinterziehung von Alice Schwarzer („Das ist doch kein Privileg der Männer!“) und kam damit beim Publikum bestens an.



Biggi Wanninger und Anne Rixmann in Aktion.

RP-ARCHIVFOTO: MOLL

Klassische Frauenthemen wie Aussehen und Computerfeindlichkeit („Dat verklickt mir die Birne“) wechselten mit Politikerschelte. In typischer Jacke und mit heruntergezogenen Mundwinkeln erschien als „Ehregast“ Angela Merkel alias Rixmann. Kollegin Wanninger zog es figurbedingt eher zu Franz Josef Strauß und Sigmar Gabriel.

Verständlich, dass das Publikum die beiden nicht gehen lassen wollte. Mit einer „internationalen“ Persiflage auf „Heidewitzka, Herr Kapitän“ endete ein höchst unterhaltsamer Kabarett-Abend.